



Newsletter von Dr. Diether Dehm, MdB

Mittelstandspolitischer Sprecher der Fraktion DIE LINKE

**Ein demokratisches Europa nur mit Demokratisierung
der Ökonomie - gegen die Monopole**

28. August 2018

Dieser Newsletter kann nicht ganz die Sommerpause leugnen. Trotzdem pausierten weder aktuelle Themen noch Notwendigkeiten akuter Unterstützung:

- **Die Sammlungsbewegung #aufstehen erhält noch vor ihrem eigentlichen Start ein großes öffentliches Echo und, an den Einschreibungen abzulesen, ein vielversprechendes Interesse**
- **Die Außenpolitik der Bundesregierung bezüglich Syrien musste wiederum kritisch beleuchtet werden**
- **Persönliches und Politisches bei KenFM in einem langen Interview**

Etwas Vorgeschichte über radikalistischen Wortschaum, der Aufstiegsgruppen in die Karriereumlaufbahn begleitete:

Spott für Wortgetöse, das nur roten Nebel hochbläst, um NATO-Handeln zu decken

Lieber Harald,

Du schreibst, dass ich Deinen Text unbedingt lesen sollte und erinnerst dazu liebevoll zwar an unsere gemeinsamen Jahre bei den marxistischen Jusos (nebst "Herforder Thesen"). Schreibst dann aber, es sei eine Intrige, wenn ich spöttisch über Intrigen schreibe (oder über Riexingers Spiegelfechten gegen Sahras Sammlung).

Harald, mal ehrlich: hätten wir nicht auch kritisch schreiben dürfen, als "Ben Wisch" Wischnewski noch den Trotzlisten, Andrea Nahles später die radikale Juso und Olaf Scholz unter den Marxisten den 150prozentigen Radikalen bei den "Herforder Thesen" gegeben hatten (usw. usw.)?

Gab es bei den Jusos nicht schon damals diese der marxistischen Dialektik täuschend nachgebaute rhetorische Dialektik? Wie sie zum Beispiel die vielen trotzlistischen Sekten gepflegt haben? (Mit Jakob Moneta u.a. haben wir zwar großartige Trotzlisten gekannt, aber) einige dieser Sekten rückten den armen Trotzki via Revolutionsrethorik weit links von Bakunin: für die Zerschlagung des Staats und dessen Ersetzung durch Rätediktatur; für die Bewaffnung der Arbeiterklasse (besonders, wo Waffen nicht greifbar waren) und für die Zerschlagung von Kleinbürgertum und Mittelstand.

Ihre jungen Nachwuchskader entrierten die trotzlistische Aufstiegsgruppen in die Karriereumlaufbahn und statteten sie dazu (weil zwar Marx "Muss is", aber doch viel Zeit kostet) mit dem Notproviand von sechs bis sieben Marxziten aus. Fragten wir uns damals in der SPD nicht oft, wie man/frau derart unbelesen mit derart radikalistischem Wortschaum derart schnell Partei-Karriere machen konnte?

Dies war nicht unbeantwortbar: bei allem trotzlistischen "Zerschlagungs"radikalismus für die ferne Zukunft, standen sie tagespolitisch meistens da, wo die NATO stand. Nur halt mit linker Begründung. Gegen Allende erblickten sie vor 1973 die Erhebung revolutionärer Arbeitermassen; interpretierten gar wilde Streiks 1969 gegen Willy Brandts Friedenspolitik und

gewerkschaftliche Mitbestimmung; sahen revolutionäre Erhebungen gegen Fidel Castro. Selbst in Kiew auf dem Maidan, wo andere 2014 haufenweise SS-Runen von Bandera-Faschisten sahen, entdeckten sie revolutionäre Volksmassen. Für ebenso "revolutionär" taufte sie die Volksmassen gegen Gaddafi (bei kleiner Unterstützung durch französische NATO-Bomber). Dann kamen revolutionäre Volksmassen gegen Assad, Maduro, Ortega, Putin und andere, wenn Hillary Clinton oder Donald Trump diese zuvor als Staatsschurken ausgerufen hatten. Und als US-Frackinggas-Investoren ihren propagandistischen Wirtschaftskrieg gegen das Russengas und Northstream2 eröffnet hatten, bliesen Trotzisten auch dagegen in ihr rotlackiertes Hörnchen. Ja, und twittern da nicht bereits die ersten revolutionären Arbeiterräte aus den Staatskanzleien von Schwerin, Potsdam und Erfurt, um endlich die Fraktionsführung von Sahra Wagenknecht und Dietmar Bartsch abzusetzen?

Sicher, Sprechen ist mehr als phonetisiertes Denken und es vollendet sich im Handeln. Aber dort, wo Wortgetöse nur roten Nebel hochbläst, um NATO-Handeln zu decken, sind doch zumindest Spötter gefragt.

Mit sozialistischem Gruß
dd

*Lebhafte Debatten um die Sammlungsbewegung **#aufstehen**, die mich zu einem Beitrag angeregt haben, weil es Unsinn ist, #aufstehen als Konkurrenten der Linkspartei anzusehen:*

Vom gewitzten Parteiführer Riexinger

Gestern las ich meines Parteivorsitzenden neuerliche Schlaueit ... Da fielen mir frühere Gewitztheiten ein.

1.

Gestern las ich meines Parteivorsitzenden neuerliche Schlaueit, er bräuchte keine Sammlungsbewegung, denn er selbst sei ja bereits "gesammelt".

2.

Da fielen mir frühere Gewitztheiten ein. Als die Bankenkrise begonnen hatte, distanzierte sich Riexinger in konzernnahen Medien von linken Angriffen auf Euro und auf die sozialstaatsfeindliche EU: die Daimler-Arbeitnehmerinnen

würden solche Schärfe nicht verstehen. Und: Nationalstaat sei Nationalismus.

Um 2013 der Linkspartei das Rot als Grundfarbe für Wahlkampfplakate auszureden, schlaumeierte er, der Penny-Konzern arbeite auch mit solchem Rot.

Als sich die AfD gegründet hatte, rief er zur Gelassenheit auf. Er prognostizierte bei einer Hannoveraner Delegiertenberatung mittels "allerneuester Zahlen", die Rechtspopulisten zerlegten sich gerade selbst und seien bereits im Sinkflug unter 3 %.

Derart clever gewappnet führte er die Partei dann auch in die sogenannte Flüchtlingskrise. Kämpferisch umhüpfte er Mikrofone, um sich den "Grenzenlosigkeiten" der Verlagshäuser Spiegel, Springer, taz und jungle World zu nähern.

Als BILD 2017 unterstellte, Riexinger habe in Madrid vor FunktionärInnen ein gewitztes Mobbing gegen Sahra Wagenknecht empfohlen, bemühte der dagegen zwar gewerkschaftsgeschulte Zerredung. Ohne aber auf presserechtliche Unterlassung zu klagen.

Im ZDF holte er sich jüngst im Sommerinterview viel redaktionelle Akzeptanz für sein Plädoyer gegen Russland.

3.

Von Albert Einstein wird gesagt, dass er "da und da" ein schlechter Schüler war. Aber niemand stellt dar, wie schlecht denn "da und da" womöglich auch sein Lehrer war.

4.

Wenn demnächst in Geschichtsbüchern von einer Lernschwäche der Arbeiterklasse beim unaufhaltsamen Aufstieg der AfD geschrieben werden sollte, möge zumindest eine Fußnote auch den gewitzten Parteiführer Riexinger (2012-2020) erwähnen.

Unterstützt die Aktion "Meer Menschlichkeit" !

Die wachsende Initiative für in Seenot geratene Flüchtlinge im Mittelmeer braucht auch Eure Unterstützung. Auf der Webseite könnt ihr euch in die Liste der UnterstützerInnen eintragen lassen, wie ich es auch getan habe. Dort kann

sich auch jeder über Aktivitäten und eigene Möglichkeiten der Beteiligung informieren: <http://meer-menschlichkeit.stadt-media.de/>

Nach Meldungen über einen möglichen Entzug des Schutzes durch die Regierung Ecuadors haben mehrere Bundestagsabgeordnete eine Initiative ergriffen:

Freiheit für Julian Assange!

Mitglieder des Deutschen Bundestages

Mit Sorge verfolgen wir als Abgeordnete des Deutschen Bundestags und des Europaparlaments die Lage des WikiLeaks-Gründers und Publizisten Julian Assange, der sich seit Jahren im Asyl in der Botschaft Ecuadors in London befindet. Anlässlich des jüngsten Besuchs des ecuadorianischen Präsidenten Lenín Moreno in Großbritannien und jüngster Aussagen der ecuadorianischen Regierung zum Fall drängen wir alle Seiten, vor allem aber die britische Regierung, eine rasche Lösung zu ermöglichen. Die De-facto-Gefangenschaft in den engen Räumen der ecuadorianischen Botschaft in London ist eine empörende Verletzung der Menschenrechte mitten in Europa. Vor diesem Hintergrund:

- erachten wir ein Gutachten des Interamerikanischen Gerichtshofes für Menschenrechte für wichtig, das den ecuadorianischen Staat verpflichtet, sich für das Wohlbefinden von Personen einzusetzen, die in diplomatischen Vertretungen Schutz gesucht haben;
- hoffen wir, dass die ecuadorianische Regierung auf Basis dieser Einschätzung ihrer humanitären und rechtlichen Verpflichtung nachkommt, Julian Assange als politisch Verfolgtem uneingeschränkt Schutz zu gewähren, und ihn weder an Großbritannien, die USA oder alliierte Regierungen ausliefert;
- halten wir die Beteuerungen von US-Justizminister Jeff Sessions für alarmierend, der die Festnahme Julian Assanges zu seinen "Prioritäten" erklärt hat;
- sehen wir die Kappung der Internet- und sonstigen Medienverbindungen von Julian Assange in den Räumen der Botschaft von Ecuador in London als Verschärfung der ohnehin harten Bedingungen kritisch.

Die Gefahr einer Auslieferung an eine unberechenbare Regierung in den USA ist größer denn je. Dies wiegt umso schwerer, als die UNO-Arbeitsgruppe zum Thema willkürliche Inhaftierungen die verschiedenen Formen der Freiheitsberaubung, denen Julian Assange ausgesetzt wurde, verurteilt hat, ohne dass Großbritannien oder andere Regierungen von EU-Mitgliedsstaaten daraus politische Konsequenzen gezogen hätten.

Premierministerin Theresa May und Präsident Lenín Moreno, wir appellieren an Sie: Sorgen Sie für die Freilassung und einen effektiven Schutz von Julian Assange!

Berlin, den 03. August 2018

Sevim Dagdelen, Martina Michels, Diether Dehm, Amira Mohamed Ali, Anke Domscheit-Berg, Zaklin Nastic, Sylvia Gabelmann, Sören Pellmann, Heike Hänsel, Eva-Maria Schreiber, Ulla Jelpke, Petra Sitte, Achim Kessler, Evrim Sommer, Sahra Wagenknecht

Nachdem die Bundesregierung ihre Beteiligung an der Evakuierung von sogenannten Weißhelmen aus Syrien mit humanitären Floskel verbrämte, erlaubte sich die Bundestagsabgeordnete der Linkspartei, Heike Hänsel, die wirklichen Hintergründe auszusprechen. Ich habe meine Ansicht dazu in einer Pressemitteilung zum Ausdruck gebracht:

Solidarität mit Heike Hänsel / Weißhelme: Nein Danke!

Die "Weißhelme" und die "Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte" mit Büro in London gehören zu den neueren Kreationen imperialistischer Medienpropaganda. Was Wunder, dass herrschende Medien hierzulande sofort auf Heike Hänsel einschlagen, wenn diese die von oben aufgestellten Tabus durchbricht.

Man muss nicht Roger Waters (Pink Floyd) zitieren, sondern kann auch bei zahlreichen kritischen Journalisten, linken Rechercheuren und antiimperialistischen NGOs in den USA, Großbritannien und in EU-Staaten nachlesen, um die Weißhelme als das darzustellen, was sie immer waren: Das Heißluftgebläse der NATO zur Begünstigung von Bombenaggressionen und Drohnenangriffen auf Syrien.

Es wäre eine Aushöhlung des von Antifaschisten erkämpften politischen Asylrechts in Deutschland, Befürwortern des islamistischen Terrorismus, Grauen Wölfen und anderen Faschisten aus der Türkei, Erdoğan's Geheimdiensten und saudi-arabischen Gewaltverherrlichern dieselben Rechte und Standards einräumen zu wollen, wie Julian Assange, Edward Snowden, PKK-Kämpferinnen, Sinti und Roma und all diejenigen, deren politisches Asyl in der großen Tradition von Bertolt Brecht, Thomas Mann, Lion Feuchtwanger, Wilhelm Pieck, Willy Brandt und Albert Einstein stehen.

Einige wichtige Nachbemerkenngen von mir dann noch gemeinsam mit der ausgewiesenen Nahost-Kennerin Sabine Kebir:

Apropos Weißhelme

Ein Kommentar von der marxistischen Islamforscherin Sabine Kebir und Diether Dehm

Nach einem verlorenen Krieg verbündete Hilfstruppen aufzunehmen, ist ein international selbstverständliches Muss. Linke und sonstige anständige Menschen dürfen einen solchen Vorgang aber nicht automatisch glorifizieren, sondern müssen den politischen Hintergrund der Hilfstruppen in Betracht ziehen und klug öffentlich kommunizieren.

Im Unterschied zum Roten Kreuz haben die Weißhelme nur in den Gebieten Syriens Zivilschutz geleistet, die von Rebellen beherrscht wurden. Und selbst dieser Schutz ist verschiedenerseits in qualifizierten Zweifel gezogen worden. Es ist jedenfalls kein Geheimnis, das sie zugleich ausgebildete Propagandaagenten der Rebellen waren. Sie haben eine geheimdienstliche Ausbildung der Mächte genossen, die sich die imperialistische Zerstückelung Syriens zur Aufgabe gemacht hatten: die westlichen Staaten und die islamistischen Regime am Golf.

Es ist mehr als schäbig, dass die Deutschen nicht die Menschen aufnehmen, die für sie im ebenfalls imperialistischen Krieg in Afghanistan gearbeitet haben und weiterhin arbeiten. Es war auch schäbig von der Sowjetunion, dass sie Erich Honecker nicht aufgenommen, sondern ausgeliefert hat. Nicht zu reden von den vielen Antifaschisten, die von Stalin an Hitler ausgeliefert wurden. Wie man hört, will die EU nicht nur die Weißhelme, sondern auch weitere 50 000

"gefährdete" Menschen aus Syrien aufnehmen, sicher Kämpfer, die jetzt in Idlib sind und ihre Familien. Der Westen hat diese Kämpfer zu Demokraten stilisiert. Aus dieser Optik ist es wenig verwunderlich, dass hier der Islamismus immer mehr erstarkt.

Solche Ungereimtheiten aufzudecken wäre Aufgabe von politisch aufgeklärten Linken. Zugleich müssten sie gegen die in Gang gesetzte Aushöhlung des politischen Asylrechts kämpfen, das von rechts politisch dominiert und absichtsvoll nicht vom allgemeinen Einwanderungsrecht getrennt wird.

Leider ist vielen Linken der politische Kompass dafür offenbar verloren gegangen. Wer sich hinsichtlich der Asyl- und Einwanderungspolitik vorbehaltlos ins Merkel/Seehofer/Maas-Boot setzt, wird zum integrativen Bestandteil der imperialistischen Bestrebungen.

U. a. zu den Weißhelmen nahm z. B. Pfarrer Peter Fuchs, der im Auftrag von *International Christian Solidarity* in Syrien arbeitet, in seinem aktuellen Gespräch mit Weltnetz TV Stellung: <https://www.youtube.com/watch?v=PA9mmjfeSR4>



*Es wurden fast hundert Minuten Interview, in denen Persönliches, Politisches und Künstlerisches zur Sprache kamen. Einigen Raum nimmt mein Roman *Bella Ciao* ein, der jetzt auch aufwendig als Hörbuch produziert worden ist:*

KenFM im Gespräch mit: Diether Dehm ("Bella Ciao")

Die gesamte Aufzeichnung anzusehen und zu -hören: <http://www.diether-dehm.de/home/audio-und-videodateien/1249-kenfm-im-gespraech-mit-diether-dehm-bella-ciao>



Termine im September:

Antikriegstag Braunschweig 2018

Samstag, 1. September 2018, 10:45

"Wie seit etlichen Jahren Tradition richtet auch in diesem Jahr unser 'Braunschweiger Bündnis für den Frieden' eine Kundgebung zum Antikriegstag in der BS-Innenstadt aus.

In diesen Jahr besonders, treten bei der Abschlusskundgebung der Braunschweiger Lyriker und Satiriker, **Thorsten Stelzner** und **Diether Dehm**

als kulturelle Höhepunkte auf."

Unser Kreisverband nimmt als Teil des "Braunschweiger Bündnis für den Frieden" mit einem Infostand teil und verteilt den Aufruf des Parteivorstandes zum Antikriegstag und die "Zeitung gegen den Krieg".

<http://www.diether-dehm.de/home/termine/eventdetail/86/-/antikriegstag-braunschweig-2018>

Liederabend im Rahmen des Anti-Kriegstages

Sonntag, 2. September 2018, 19:00

Friedenslieder mit **Diether Dehm, Michael Letz, Achim Bigus**

Veranstalter: Solid, evtl. mit Linksfraktion Osnabrück

Ort: im Balou, Seminarstraße 32, 49074 Osnabrück

<http://www.diether-dehm.de/home/termine/eventdetail/84/-/liederabend-im-rahmen-des-anti-kriegstages>

Landesparteitag DIE LINKE Niedersachsen

Samstag, 8. September 2018 in Oldenburg

Sie erhalten den Newsletter, weil Sie sich in die Verteilerliste eingetragen haben. Sollten Sie den Newsletter nicht mehr beziehen wollen, senden Sie bitte eine E-Mail an webmaster@diether-dehm.de

oder nutzen Sie das Formular für die Abmeldung, das Sie am Ende des Newsletters finden. Ihre Daten werden durch die Abmeldung automatisch gelöscht. In der Datenschutzerklärung finden Sie weitere Informationen darüber, wie Ihre Daten verwendet werden: <http://www.diether-dehm.de/index.php/impressum>

Lest und stärkt alternative Medien !

[Weltnetz.tv](#)
[NachDenkSeiten](#)
[Rationalgalerie](#)

Dr. Diether Dehm MdB
MdB-Büro von Dr. Diether Dehm
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: (030) 22773085
Telefax: (030) 22776087
E-Mail:diether.dehm@bundestag.de

Sie möchten bezüglich des Empfangs dieser E-Mail etwas ändern?
Hier können Sie [Ihre Einstellungen ändern](#) oder [sich aus der Liste austragen](#).

